

Am Justizpalaste verleitete mich ein sehr dreister, junger, stark albinotischer Spatz, nach ihm zu greifen, was allerdings ohne Erfolg blieb.

In Hiesflau beobachtete ich aus nächster Nähe einen semmelgelben Hausrotschwanz [*Ruticilla tithys* (L.)].

Am 20. August ging bei St. Wolfgang (am Wolfgangsee) beim Pflücken von Alpenveilchen plötzlich eine Goldammer [*Emberiza citrinella* L.] vor uns aus einem sehr niedrigen Buchenbusch auf. Die Nachforschung ergab ein Nest mit drei eben ausgeschlüpften Jungen und einem Ei. Gewiß eine auffallend späte Brut!

Am 28. August sahen wir vom Fjelberge bei Innsbruck aus über dem mit frischem Schnee bis tief herab bedeckten Gebirge einen Adler schweben.

### Litterarisches.

**Dr. Curt Floericke, Naturgeschichte der deutschen Sumpf- und Strandvögel.**  
Magdeburg 1897. Kreuzsche Verlagsbuchhandlung.

Ein neues, beachtenswertes Buch aus der Feder unseres rührigen Mitarbeiters Dr. Floericke, der sich vor allem an das interessierte Laienpublikum, den Landmann, Forstmann, Vogelliebhaber und Naturfreund überhaupt wendet. Floericke begreift unter dem Kollektivnamen „Sumpf- und Strandvögel“ die wasserhuhnartigen, die regenfleiferartigen, die schnepfenartigen und die schreitvögel und bespricht die einzelnen Arten nach Vorausschickung einer systematischen Übersicht in seiner bekannten, Interesse erweckenden, packenden Schilderungsweise, meist auf Grund eigener Erfahrungen, wo diese — was, nebenbei gesagt, selten der Fall ist — fehlen, unter gründlicher Benutzung der einschlägigen Litteratur. Dem Buche sind 15 Tafeln in Schwarzdruck, gemalt von D. Kleinschmidt, beigegeben. Wenn auch bei dem niedrigen Preise etwas hervorragendes nicht zu erwarten ist, hätten wir doch im Interesse des Malers gewünscht, daß die geschickt und mit großer Sachkenntnis entworfenen Zeichnungen in ihrem Werte entsprechender Weise reproduziert worden wären. In der Art, wie sie vorliegen, machen sie einen beinahe ärmlichen Eindruck, der durch das kleine Format nicht gebessert wird. Doch das nebenbei. Wir glauben, daß das Buch allgemein mit Freude begrüßt werden wird, zumal, da auch das Gefangenleben der einzelnen Arten in ausgiebigster Weise behandelt wird, und wünschen ihm den verdienten Erfolg.

Gera, 13. Mai 1897.

Dr. Carl R. Hennicke.

**Albert Kull und Dr. R. G. Lutz, Bilder aus der heimatischen Vogelwelt.**  
Herausgegeben und verlegt von der Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hansen & Co.,  
Kassel.

Eine neue und uns sehr sympathische Art der Reklame hat die Haferkakao-

Fabrik der Herren Hansen & Co. in Kassel angewandt. Sie giebt ihren Kafao-Paketen je ein Bild bei, das eine Art unserer heimischen Vogelwelt, wenn nötig in verschiedenen Kleidern, darstellt. Der kurzgefaßte Text zu den 120 in 10 Serien erscheinenden Bildchen wird gratis geliefert. Man mag über die Reklame denken, wie man will, das muß auch ihr bitterster Gegner zugeben, daß sie in ein Gewand, wie das vorliegende gekleidet bei weitem jeder anderen vorzuziehen ist.

Was die Bilder selbst anlangt, so darf man selbstverständlich an sie nicht den Maßstab legen, den man an ein wissenschaftliches Werk anlegen muß. Wenn man sie von diesem Standpunkte aus betrachtet, muß man sich von ihnen befriedigt erklären. Einzelne sind sogar als gut zu bezeichnen. Der Text bringt in gedrängter Form alles Wissenswerte.

Wir glauben, daß das Werkchen an seinem Teile dazu beitragen wird, die Kenntnis unserer einheimischen Vogelwelt und damit die Liebe zu ihr in weiteren Kreisen, besonders den Kinderkreisen, zu verbreiten und wünschen aus diesem Grunde der Firma Hansen & Co. einen recht guten Absatz ihrer mit solchen Bildchen versehenen Hafer-Kafao-Paketchen.

Gera, 24. Mai 1897.

Dr. Carl R. Hennicke.

**Edward Czynk, Das Auerwild, seine Jagd, Hege und Pflege.** Neudamm 1897.

Verlag von J. Neumann.

Wenn auch der Verfasser des oben genannten Buches sagt, daß er dasselbe nicht für den Gelehrten „vom Fach“, sondern für den Jäger und zwar zumeist für den „angehenden“ Hahnenjäger geschrieben habe, so enthält dasselbe doch auch für den Vogelfreund und Ornithologen so vieles Wertvolle, daß seine Besprechung auch in unserem Blatte eine Stätte finden muß. Die Wichtigkeit dieser Behauptung wird schon äußerlich bewiesen durch die Inhaltsübersicht, welche uns zeigt, daß die volle erste Hälfte des Buches der Naturgeschichte des Auerwildes gewidmet ist (Beschreibung, Abarten, Varietäten und Abnormitäten, Bastardierungen, Verbreitung, Aufenthalt und Lebensweise, Feinde, Krankheiten und Lebensdauer, Gefangenleben, Nutzen und Schaden). Dann folgt der zweite Abschnitt, der sich mit der Jagd beschäftigt, und hieran schließen sich die Abschnitte über die Hege des Auerwildes, die bei ihm angewandte Weidmannssprache und ein Anhang, der Anweisung zur Zubereitung des Auerwildes in der Küche enthält. Das Buch ist in außerordentlich lebendiger, erzählender Weise geschrieben und durch eine große Anzahl Schwarzbilder illustriert. Auch der „Nichtjäger“ wird es nach dem Durchlesen voll befriedigt aus der Hand legen.

Gera, Mai 1897.

Dr. Carl R. Hennicke.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Litterarisches. 183-184](#)